

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 21 (1953)
Heft: 9

Artikel: Neger in den Goldminen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEGER IN DEN GOLDMINEN

Noch immer lauert das Dschungel in ihren Augen.
Die gefangenen Lungen saugen
Tagtäglich die lähmende Luft der stickigen, stinkenden Schächte.
Aber in ihren Gedanken wabern des Urwalds Nächte.
Und rinnen auch zahllos die Bäche von Schweiß, von Oel und von Staub
Ueber die sanften Hügel der Brust — sie fühlen nur streichelndes Laub,
Und das schlingernde Kabel des Bohrers wird zur Liane.

Die tanzenden Lichter über dem stürzenden Schotter sind Goldfasane.
Im Geäst der Stützbalken windet die grüne Baumschlange
Den geschmeidigen Leib. Kaum schwankt die Bambusrohrstange.
Nur leise sirren im schattenden Dunkel die Blätter. —

Und kommen auch krachende Wetter,
So schlagen sie nicht den geliebten Gefährten,
Den kaum bewehrten,
Ach, und zerfetzen den adlig Gebauten! —

Und kommen auch jagende Wolken über den Himmel, den tief umblauten,
Dann züngeln nur hoch über den Palmen die Blitze
Und zerspalten nur eines Tages schwerlastende Hitze.
Gewaltig kämpft der Donnergott mit den Dämonen,
Dass sie des Freigeborenen Hütte verschonen,
Und dass auch der Puma, der Löwe, der Tiger
Vorübergehe, und auch der dem Stamme feindliche Krieger.
Die Lampen des Schutzhelms glühn über ihnen. Aber es sind nicht mehr
die Sterne.

Lauschen sie vielleicht doch noch manchmal den Trommeln der Ferne,
Wenn sie die flachen Ohren legen an das nackte Gestein?
Zu welchem Fest ladet das Tantam sie heute wohl ein?

Sie werden nie ganz zum Dienste des weissen Mannes taugen,
Denn noch immer schwelt das Dschungel in der schwarzen Glut
ihrer Augen. —

Rolf.